

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Hermann Grupe, Horst Kortlang und Dr. Stefan Birkner (FDP)

Wie steht es um das Pferdeland Niedersachsen?

Anfrage der Abgeordneten Hermann Grupe, Horst Kortlang und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 28.09.2020

Am 15. September 2020 hat sich Umweltminister Olaf Lies in der Aktuellen Stunde auf Antrag der Fraktion der FDP „Hilflose Wolfspolitik gefährdet das Pferdeland Niedersachsen“ für das französische Modell in der Wolfsregulierung ausgesprochen. Das französische Modell sieht eine Wolfsbergrenze von 500 Wölfen vor (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/frankreichs-wolfsmanagement-sieht-populationsausweitung-auf-500-woelfe-vor-9456965.html>). Am 24. September 2020 wird Minister Olaf Lies beim NDR zitiert, dass rechtzeitig reagiert werden müsse, wenn zumutbarer Herdenschutz von Wölfen überwunden werde (https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Weil-fordert-mehr-Abschuesse-von-Woelfen,wolf4378.html). Ministerpräsident Stephan Weil hat sich in der *Bild* am 24. September 2020 für eine deutliche Erhöhung der Zahl von Wolfabschüssen ausgesprochen und gesagt, dass er hoffe, dass dies mit der neuen Wolfsverordnung passiere und man energischer vorgehen könne (<https://www.bild.de/regional/hannover/hannover-aktuell/bild-gespraech-stephan-weil-ueber-den-wolf-und-corona-73065902.bild.html>).

Im Juni 2020 hat das Rodewalder Rudel nachweislich zwei Hannoveraner aus einer zehnköpfigen Herde gerissen (<https://www.topagrar.com/jagd-und-wald/news/rodewalder-wolfs-rudel-hat-erneut-pferde-gerissen-12100007.html>). Weitere Rissvorkommnisse auf Pferde und Ponys folgten (<https://www.haz.de/Umland/Lehrte/Lehrte-Verdacht-bestaetigt-Woelfe-haben-Pony-in-Immensen-getoetet>).

1. Ist mit der Einführung des französischen Modells zu rechnen? Wenn ja, wann?
2. Welche definierte Wolfsbergrenze ist für Niedersachsen vorstellbar?
3. Wie soll sichergestellt werden, dass eine definierte Wolfsbergrenze nicht überschritten wird?
4. Wie definiert die Landesregierung ein „energischeres Vorgehen“, das sich Ministerpräsident Weil im Umgang mit dem Wolf wünscht?
5. Wie definiert die Landesregierung „rechtzeitig“ in Anbetracht der Tatsache, dass die Entnahmegenehmigung für den Rodewalder Rüden am 1. April 2020 ausgelaufen ist, am 24. Mai 2020 ein zwölf Monate altes Rind im Territorium des Rodewalder Rudels durch einen Wolf oder mehrere Wölfe gerissen wurde, am 16. Juni 2020 zwei Pferde durch das Rodewalder Rudel getötet wurden und eine neue Genehmigung zur Entnahme erst am 17. Juli 2020 erteilt und laut *Die Harke* im September wieder zurückgezogen wurde (<https://www.dieharke.de/Nachrichten/Land-stoppt-Jagd-auf-Rodewalder-Rueden-106139.html>)?
6. Inwiefern soll es eine Bezuschussung für Zaunbau in der Pferdehaltung in Niedersachsen geben?
7. Wie viel Geld müsste theoretisch in einen Haushalt eingestellt werden, um den niedersächsischen Pferdehaltern den Zaunbau
 - a) bei einer 60-prozentigen Förderung,
 - b) bei einer 80-prozentigen Förderung,
 - c) bei einer 100-prozentigen Förderungzu bezuschussen?

8. Soll ein Zaun nur vor eindringenden Wölfen schützen oder auch vor einem Ausbruch der Pferde, wenn Wölfe an der Weide auftauchen und die Pferde in Panik versetzen?
9. Wie muss ein solcher Zaun ausgestaltet sein?
10. Welche Anforderungen muss ein solcher Zaun erfüllen?
11. Inwiefern wird untersucht, ob Pferdeausbrüche von Weiden einen Wolfsangriff oder Wolfsvorkommen als Ursache haben?
12. Inwiefern müssen Pferdeherden besonders vor Wolfsangriffen geschützt werden?
13. Inwiefern müssen Jährlingsherden besonders vor Wolfsangriffen geschützt werden?
14. Inwiefern müssen Ponyherden besonders vor Wolfsangriffen geschützt werden?
15. Inwiefern müssen in Kleingruppen gehaltene Pferde und Ponys besonders vor Wolfsangriffen geschützt werden?
16. Wie kann ein solcher „besonderer Schutz vor Wolfsangriffen“ konkret in der Praxis aussehen?
17. Wie kann Pferdezüchtern, die aus dem In- und Ausland ihre Pferde zur Aufzucht auf niedersächsische Weiden stellen, gewährleistet werden, dass ihre zum Teil sehr wertvollen Tiere nicht Opfer eines Wolfsangriffs werden?
18. Inwiefern ist die Landesregierung der Auffassung, dass eine tiergerechte Aufzucht von Jungpferden auch in Stallungen stattfinden kann?
19. Inwiefern zieht die Landesregierung in Erwägung, gegebenenfalls Herdenschutzhunde für Pferdehalter zu empfehlen?
20. Wie berechnet sich die Billigkeitsleistung bei einem Angriff auf ein Pferd?
21. Warum ist laut Richtlinie Wolf der Höchstbetrag auf 5 000 Euro pro Tier beschränkt, wenn schon beispielsweise der Durchschnittspreis für Fohlen auf der Augustauktion 2019 des Hannoveraner Verbandes bei 118 versteigerten Fohlen bei über 9 000 Euro und der Spitzenpreis bei 112 000 Euro lagen (https://www.hannoveraner.com/fileadmin/user_upload/Download_pdf/Auktion/Statistik_VA-August_2019.pdf)?
22. Inwiefern ist die Landesregierung der Auffassung, dass Fohlen und Pferde ab einem gewissen Wert nicht mehr auf der Weide gehalten werden dürfen?
23. Welche Konsequenzen wurden nach den Rissereignissen auf eine Hannoveranerherde am 15. Juni 2020 in Nienburg bislang konkret gezogen?

(Verteilt am 14.10.2020)